

II-5580 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2826 U

1988 -10- 2 1

A n f r a g e

der Abg. Burgstaller, Dr. Hafner, Heinzinger, Dr. Frizberg  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport  
betreffend Internatschule des Bundes in Graz-Liebenau

Die höhere Internatschule des Bundes in Graz-Liebenau hat  
seit September 1987 einen provisorischen Leiter, der mittler-  
weile vom Dienststellenausschuß der Schule, vom Zentralaus-  
schuß der Bundeslehrer sowie auch vom Elternverein als  
neuer Direktor vorgeschlagen wurde.

Die Ausschreibung für diese Direktorenstelle hatte zur Be-  
dingung, daß Bewerber mit Erfahrung in der Leitung des  
Schul- und Internatsbereiches einer höheren Schule Vorrang  
haben.

Am 18. Februar dieses Jahres wurde ein Kandidaten-Hearing  
durchgeführt, welches eine überwältigende Mehrheit für  
den bisherigen provisorischen Leiter Dr. Richard U. ergab.  
Dr. U. ist seit 19 Jahren an der höheren Internatschule  
des Bundes in Graz-Liebenau tätig und seit 1. Sept. 1987  
mit der provisorischen Leitung beauftragt. Darüber hinaus ist er  
seit 1977 als stellvertretender Direktor an dieser Schule  
tätig.

Der Obmann des Elternvereins befürchtete bereits seit ge-  
raumer Zeit, daß die Besetzung des Postens des Direktors  
nicht zum Wohl der Schüler, sondern nach parteipolitischen  
Überlegungen erfolgen wird. Anlässlich einer Pressekonferenz  
in Graz am 13. Oktober hat der zuständige Bundesminister für  
Unterricht, Kunst und Sport, Frau Dr. Hilde Hawlicek, erklärt,  
sie habe den SPÖ-Kulturreferenten der Marktgemeinde Frohnleiten

- 2 -

und Lehrer am BG in Leoben, Mag. Wolfgang E. , an die erste Stelle der Bewerber gereiht und dieser werde ziemlich sicher das Rennen machen, zumal sie in diesem Fall auch das Recht der letzten Entscheidung habe. Darüber hinaus teilte Frau Bundesminister Dr. Hawlicek mit, daß sie sich über einen bereits deponierten Einspruch der Personalvertreter hinwegsetzen will.

Diese Äußerungen der Frau Bundesminister Dr. Hawlicek führten zu einer Reihe von Protesten, so drohten Eltern und Elternverein mit einer totalen Bestreikung der Schule und des Internats, sollte dieser ministerielle Kraftakt, der völlig unverständlich ist, gesetzt werden.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft der steirischen Lehrer an den höheren Schulen hat in diesem Zusammenhang festgestellt: "Jedes nur denkbare Objektivierungsverfahren würde für U. sprechen, er betrachte das als ein geradezu blamables Politikum".

Die unterfertigten Abgeordneten richten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

#### A n f r a g e :

1. Welche Objektivierungsmaßnahmen wurden seit Ihrer Amtsübernahme im Bereich der Leiterpostenvergabe höherer Schulen eingeführt?
2. Warum wurde der bisherige provisorische Leiter der Schule, Dr. Richard U. , noch nicht bestellt?
3. Wurden Sie von den durchgeführten Hearing - Gesprächen im Februar dieses Jahres nicht informiert?
4. Welchen Stellenwert haben inhaltliche Ausschreibungskriterien für Leiterposten höherer Schulen bei Ihrer Entscheidungsfindung?

- 3 -

5. Welchen Stellenwert haben Beschlüsse des Elternvereins bei Ihrer Entscheidungsfindung zur Besetzung von Leiterposten?
6. Was hat Sie bewogen, bei der Pressekonferenz in Graz am 13. Oktober, sich für den SPÖ-Kulturreferenten der Marktgemeinde Frohnleiten und Lehrer am BG Leoben, Mag. Wolfgang E., auszusprechen und anzukündigen, diesen an die erste Stelle der Bewerberliste zu setzen?
7. Was hat Sie bewogen, der Öffentlichkeit mitzuteilen, daß Mag. Wolfgang E. ziemlich sicher durch Ihre Entscheidung mit der Leiterstelle an der Schule des Bundes in Graz-Liebenau rechnen kann?
8. Was hat Sie bewogen, anzukündigen, daß Sie sich über einen bereits angekündigten Einspruch durch die Personalvertretung, sollte Mag. Wolfgang E. bestellt werden, hinwegsetzen werden?
9. Sind Sie bereit, diese Ihre Erklärungen anlässlich einer Pressekonferenz am 13. Oktober in Graz richtigzustellen, bzw. zurückzunehmen?
10. Werden Sie sich für den am besten qualifizierten Bewerber als Leiter der Schule in Graz-Liebenau verwenden bzw. diesen bestellen?
11. Werden Sie die Bestellung des Direktors der Bundes-  
schule in Graz-Liebenau im Einvernehmen mit den Schülern,  
Eltern, Elternverein und Personalvertretern vornehmen?

- 4 -

12. Werden Sie die Bestellung des Leiters der Bundes-  
schule Graz-Liebenau nach den in der Ausschreibung  
festgelegten Bedingungen, wonach "Bewerber mit Erfahrung  
in der Leitung der Schule und Internatsbereiches einer  
höheren Internatsschule" Vorrang haben, durchführen?